

# Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Literaturverzeichnis .....	XXI
Abkürzungsverzeichnis .....	XLVIII
Einleitung .....	1
I.    Der Einfluss des Fernabsatzes auf den Finanzdienstleistungs- sektor .....	2
II.   Gang der Untersuchung .....	3
1. Kapitel: Einführung zur FARL-FDL und deren Umsetzung .....	5
I.    Die FARL-FDL im europäischen Regelungsrahmen .....	5
1.   Die FARL-FDL und die Integration der europäischen Finanzmärkte .....	5
2.   Die FARL-FDL als Verbraucherschützende Richtlinie .....	6
3.   Unmittelbares Regelungsumfeld der FARL-FDL .....	11
II.   Regelungsbedarf und Zielsetzungen der FARL-FDL .....	13
III.  Die Instrumente des Verbraucherschutzes .....	17
IV.  Entstehungsgeschichte der Richtlinie .....	19
V.   Harmonisierungsgrad der FARL-FDL .....	21
VI.  Gemeinschaftskompetenz .....	25
1.   Regelungsgehalt von Art. 153 EG .....	26
2.   Voraussetzungen von Art. 95 EG als Kompetenznorm für die FARL-FDL .....	29
VII. Umsetzung einer europäischen Richtlinie in nationales Recht .....	31
VIII. Gesetzgebungsverfahren in Deutschland .....	33
IX.  Art und Weise der Umsetzung .....	35
2. Kapitel: Die FARL-FDL und ihre Umsetzung in deutsches Recht .....	37
I.    Anwendungsbereich .....	37
1.   Persönlicher Anwendungsbereich .....	37

2.	Sachlicher Anwendungsbereich.....	52
3.	Zeitlicher Anwendungsbereich.....	76
II.	Die Informationspflichten des Anbieters von Finanz-	
	dienstleistungen.....	77
1.	Struktur der Informationspflichten.....	77
2.	Zeitpunkt der Informationsverschaffung.....	78
3.	Formelle Anforderungen an die Informationserteilung.....	85
4.	Schuldner der Informationspflichten.....	105
5.	Zusammenfassung.....	105
III.	Inhalt der Informationspflichten.....	106
1.	Informationspflichten betreffend den Anbieter.....	108
2.	Informationspflichten betreffend die Finanzdienstleistung.....	114
3.	Informationspflichten betreffend den Fernabsatzvertrag.....	124
4.	Informationspflichten betreffend den Rechtsbehelf.....	143
IV.	Informationserteilung bei fernmündlicher Kommunikation.....	145
1.	Vorgaben der Richtlinie.....	146
2.	Die Sonderregelung für die telefonische Kommunikation im deutschen Recht.....	150
V.	Zusätzliche Informationspflichten.....	153
1.	Zahlungsverkehr.....	154
2.	Verbraucherdarlehensrecht.....	158
3.	Anlegerschutz.....	162
4.	Altersvorsorge.....	163
5.	E-Commerce.....	163
6.	Verschiedene Zeitpunkte der Informationserteilung.....	164
VI.	Grenzen der Verbraucherinformation.....	165
1.	Nutzen eines Informationskatalogs.....	165
2.	Kritik am erreichten Umfang der Informationspflichten.....	168
3.	Lösungsvorschläge.....	169

VII. Rechtsfolgen bei Verstoß gegen die Informationspflichten .....	170
1. Unterlassungsklagen .....	173
2. Unterlassungsklagen durch Wettbewerber .....	174
3. Zwischenergebnis .....	175
4. Vertragliche Lösungen .....	175
5. Ergebnis .....	188
VIII. Widerrufsrecht .....	190
1. Einführung eines generellen Widerrufsrechts .....	190
1. Rechtsnatur des Widerrufsrechts .....	190
2. Entstehung des Widerrufsrechts .....	191
3. Ausnahmen vom Widerrufsrecht .....	192
4. Ausübung des Widerrufsrechts .....	202
5. Widerrufsfrist .....	204
6. Rechtsfolgen des Widerrufs .....	213
7. Konkurrenzregelung für Widerrufsrecht .....	220
8. Personenmehrheiten .....	224
9. Reichweite des Widerrufs eines Girovertrages .....	225
10. Beweislast .....	226
11. Hinzugefügter Vertrag .....	228
12. Kritik an der Einführung eines generellen Widerrufsrechts .....	232
IX. Weitere Regelungen .....	235
1. Zahlung mittels Karte .....	236
2. Unaufgefordert erbrachte Dienstleistungen .....	250
3. Unerwünschte Werbung .....	253
4. Unabdingbarkeit und Kollisionsrecht .....	260
5. Rechtsdurchsetzung .....	270
6. Beweislast .....	276
7. Übergangsregelung .....	279
3. Kapitel: Die FARL-FDL und grenzüberschreitende Geschäfte .....	282

I.	Einleitung .....	282
II.	Rechtliche Schranken im Binnenmarkt für Finanzdienstleistungen .....	283
1.	Verschiedene Rechtsrahmen.....	283
2.	Produktunterschiede .....	286
3.	Verbrauchervertrauen .....	286
III.	Verbesserungen durch die FARL-FDL .....	287
1.	Vereinheitlichung des Rechtsrahmens.....	287
2.	Reduzierung der Produktunterschiede .....	297
3.	Verbesserung der grenzüberschreitenden Rechtsdurchsetzung .....	297
IV.	Ökonomische Auswirkungen auf den grenzüberschreitenden Vertrieb.....	298
V.	Ergebnis.....	300
Fazit	.....	302
Anhänge	.....	305
I.	FARL-FDL – ursprüngliche Fassung .....	305
II.	FARL-FDL – Änderungen in Art. 8 und 9.....	330

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Literaturverzeichnis .....	XXI
Abkürzungsverzeichnis .....	XLVIII
Einleitung .....	1
I.    Der Einfluss des Fernabsatzes auf den Finanzdienstleistungs- sektor .....	2
II.   Gang der Untersuchung .....	3
1. Kapitel: Einführung zur FARL-FDL und deren Umsetzung .....	5
I.    Die FARL-FDL im europäischen Regelungsrahmen .....	5
1.    Die FARL-FDL und die Integration der europäischen Finanzmärkte .....	5
2.    Die FARL-FDL als Verbraucherschützende Richtlinie .....	6
3.    Unmittelbares Regelungsumfeld der FARL-FDL .....	11
II.   Regelungsbedarf und Zielsetzungen der FARL-FDL .....	13
III.  Die Instrumente des Verbraucherschutzes .....	17
IV.  Entstehungsgeschichte der Richtlinie .....	19
V.   Harmonisierungsgrad der FARL-FDL .....	21
VI.  Gemeinschaftskompetenz .....	25
1.    Regelungsgehalt von Art. 153 EG .....	26
a)  Maßnahmen nach Art. 153 Abs. 3 lit. a EG .....	27
b)  Maßnahmen nach Art. 153 Abs. 3 lit. b EG .....	28
c)  Harmonisierungsgrad bei Maßnahmen nach Art. 153 Abs. 3 lit. a EG .....	29
2.    Voraussetzungen von Art. 95 EG als Kompetenznorm für die FARL-FDL .....	29
VII.  Umsetzung einer europäischen Richtlinie in nationales Recht .....	31
VIII. Gesetzgebungsverfahren in Deutschland .....	33

IX. Art und Weise der Umsetzung.....	35
2. Kapitel: Die FARL-FDL und ihre Umsetzung in deutsches Recht.....	37
I. Anwendungsbereich .....	37
1. Persönlicher Anwendungsbereich.....	37
a) Verbraucher .....	38
(1) Der Verbraucherbegriff der FARL-FDL.....	38
(a) Der unselbständig Beschäftigte als Verbraucher i. S. v. Art. 2 lit. d FARL-FDL.....	39
(b) Subjektive oder objektive Zweckbestimmung .....	40
(c) Zeitpunkt der Zweckbestimmung.....	41
(d) <i>Dual use</i> -Fälle .....	41
(e) Einbeziehung von Existenzgründern .....	42
(2) Der Verbraucherbegriff im deutschen Recht.....	42
(a) Der unselbständig Beschäftigte als Verbraucher i. S. v. § 13 BGB.....	43
(b) Existenzgründer als Verbraucher i. S. v. § 13 BGB .....	45
(c) Außengesellschaft bürgerlichen Rechts als Verbraucher i. S. v. § 13 BGB .....	46
b) Anbieter / Unternehmer.....	49
(1) Selbständige Vermittler als Anbieter i. S. d. FARL-FDL .....	50
(2) Vertragsschluss durch einen Vertreter.....	51
(3) Der Unternehmerbegriff im deutschen Recht .....	51
2. Sachlicher Anwendungsbereich.....	52
a) Finanzdienstleistung .....	52
(1) Definition der FARL-FDL.....	52
(2) Der Finanzdienstleistungsbegriff im deutschen Recht .....	54
b) Fernabsatzvertrag.....	56
(1) Fernkommunikationsmittel.....	56
(a) Definition der Richtlinie.....	56

(b) Umsetzung im deutschen Recht.....	58
(2) Ausschließliche Verwendung von Fernkommunikations- mitteln.....	59
(3) Für den Fernabsatz organisiertes Vertriebs- und Dienstleistungssystem .....	62
c) Besonderheiten bei Gesamtvorgängen .....	65
(1) Auf eine erste Dienstleistungsvereinbarung folgende Vorgänge .....	65
(2) Sonstige im Zusammenhang stehende Vorgänge.....	74
3. Zeitlicher Anwendungsbereich.....	76
II. Die Informationspflichten des Anbieters von Finanzdienstleistungen.....	77
1. Struktur der Informationspflichten.....	77
2. Zeitpunkt der Informationsverschaffung .....	78
a) Vorvertragliche Informationserteilung .....	78
b) Informationserteilung unverzüglich nach Abschluss des Vertrags .....	82
c) Informationserteilung jederzeit während der Laufzeit des Vertrags .....	83
3. Formelle Anforderungen an die Informationserteilung .....	85
a) Allgemeine Anforderungen an die Darbietung der Information.....	85
(1) Erkennbarkeit des geschäftlichen Zwecks .....	85
(2) Klar und verständlich.....	86
(3) Dem genutzten Fernkommunikationsmittel angepasst .....	88
b) Treu und Glauben und Schutz von Geschäftsunfähigen .....	89
c) Art und Weise der vorvertraglichen Informationserteilung .....	89
(1) Vorvertragliche Information gem. Art. 3 Abs. 1 FARL-FDL .....	89
(2) Vorvertragliche Information gem. Art. 5 Abs. 1 FARL-FDL .....	90

(a) Übermittlung aller Vertragsbedingungen .....	91
(b) Papierform .....	92
(c) Dauerhafter Datenträger .....	92
(d) Textform .....	98
(e) Übermittlung der Informationen .....	100
(f) Ergebnis .....	103
4. Schuldner der Informationspflichten .....	105
5. Zusammenfassung .....	105
III. Inhalt der Informationspflichten .....	106
1. Informationspflichten betreffend den Anbieter .....	108
a) Art. 3 Abs. 1 Nr. 1 lit. a FARL-FDL .....	108
b) Art. 3 Abs. 1 Nr. 1 lit. b und c FARL-FDL .....	111
c) Art. 3 Abs. 1 Nr. 1 lit. d FARL-FDL .....	113
d) Art. 3 Abs. 1 Nr. 1 lit. e FARL-FDL .....	114
2. Informationspflichten betreffend die Finanzdienstleistung .....	114
a) Art. 3 Abs. 1 Nr. 2 lit. a FARL-FDL .....	114
b) Art. 3 Abs. 1 Nr. 1 lit. b FARL-FDL .....	117
c) Art. 3 Abs. 1 Nr. 2 lit. c FARL-FDL .....	118
d) Art. 3 Abs. 1 Nr. 2 lit. d FARL-FDL .....	121
e) Art. 3 Abs. 1 Nr. 2 lit. e FARL-FDL .....	122
f) Art. 3 Abs. 1 Nr. 2 lit. f FARL-FDL .....	123
g) Art. 3 Abs. 1 Nr. 2 lit. g FARL-FDL .....	124
3. Informationspflichten betreffend den Fernabsatzvertrag .....	124
a) Art. 3 Abs. 1 Nr. 3 lit. a FARL-FDL .....	125
(1) Vorgaben der Richtlinie .....	125
(a) Hinweis auf das Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts .....	125
(b) Widerrufsfrist, Modalitäten der Ausübung und Betrag ....	126



(c) Hinweis auf Folgen der Nichtausübung des Widerrufs- rechts.....	126
(d) Kein Hinweis auf Folgen der Ausübung des Widerrufs- rechts.....	127
(e) Kritik an der Ausweitung dieser Informationspflicht.....	127
(2) Umsetzung in deutsches Recht.....	127
(a) Angaben über die Bedingungen und Einzelheiten der Ausübung .....	128
(b) Hinweis auf die Rechtsfolgen des Widerrufs.....	129
(c) Hinweis auf Erlöschen des Widerrufsrechts.....	130
(d) Hinweis auf den bei Widerruf zu entrichtenden Betrag ...	130
(e) Musterbelehrung.....	131
(f) Folgen der Fehlerhaftigkeit der Musterbelehrung.....	133
b) Art. 3 Abs. 1 Nr. 3 lit. b FARL-FDL.....	135
c) Art. 3 Abs. 1 Nr. 3 lit. c FARL-FDL .....	136
d) Art. 3 Abs. 1 Nr. 3 lit. d FARL-FDL.....	137
e) Art. 3 Abs. 1 Nr. 3 lit. e FARL-FDL .....	138
f) Art. 3 Abs. 1 Nr. 3 lit. f FARL-FDL.....	140
g) Art. 3 Abs. 1 Nr. 3 lit. g FARL-FDL.....	141
4. Informationspflichten betreffend den Rechtsbehelf.....	143
a) Art. 3 Abs. 1 Nr. 4 lit. a FARL-FDL .....	143
b) Art. 3 Abs. 1 Nr. 4 lit. b FARL-FDL.....	144
IV. Informationserteilung bei fernmündlicher Kommunikation .....	145
1. Vorgaben der Richtlinie .....	146
a) Allgemeine Anforderungen an die Informationserteilung.....	146
b) Identität der Kontaktperson und deren Verbindung zum Anbieter.....	147
c) Beschreibung der Hauptmerkmale der Finanzdienstleistung..	147
d) Gesamtpreis .....	148

e)	Hinweis auf mögliche weitere Steuern und/oder Kosten .....	148
f)	Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts.....	148
g)	Kein Risikohinweis am Telefon.....	149
h)	Weitere Informationen.....	149
i)	Anwendung von Art. 3 Abs. 3 FARL-FDL auf andere Kommunikationsmittel .....	150
2.	Die Sonderregelung für die telefonische Kommunikation im deutschen Recht.....	150
V.	Zusätzliche Informationspflichten .....	153
1.	Zahlungsverkehr .....	154
a)	Zahlungsdiensterichtlinie .....	154
b)	Umsetzung in deutsches Recht .....	156
2.	Verbraucherdarlehensrecht .....	158
3.	Anlegerschutz .....	162
4.	Altersvorsorge .....	163
5.	E-Commerce .....	163
6.	Verschiedene Zeitpunkte der Informationserteilung.....	164
VI.	Grenzen der Verbraucherinformation .....	165
1.	Nutzen eines Informationskatalogs .....	165
2.	Kritik am erreichten Umfang der Informationspflichten.....	168
3.	Lösungsvorschläge.....	169
VII.	Rechtsfolgen bei Verstoß gegen die Informationspflichten.....	170
1.	Unterlassungsklagen .....	173
2.	Unterlassungsklagen durch Wettbewerber .....	174
3.	Zwischenergebnis .....	175
4.	Vertragliche Lösungen .....	175
a)	Nichtigkeit .....	176
b)	Kündigungsmöglichkeit .....	176
c)	Anfechtung des Vertrages.....	177

d) § 312c Abs. 1 BGB als besondere Einbeziehungs-	
voraussetzung .....	178
e) Anwendung allgemeiner rechtsgeschäftlicher Grundsätze .....	180
f) §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2, § 241 Abs. 2, 249 Abs. 1 BGB	
(c. i. c.) .....	181
(1) Anwendbarkeit .....	181
(2) Vorliegen der Tatbestandsvoraussetzungen .....	183
(a) Schuldverhältnis .....	183
(b) Pflichtverletzung .....	183
(c) Verschulden .....	184
(d) Schadensumfang .....	184
(e) Beweislasterleichterung: Vermutung aufklärungs-	
richtigen Verhaltens? .....	185
(3) Zusammenfassung .....	186
g) Deliktische Ansprüche .....	187
5. Ergebnis .....	188
VIII. Widerrufsrecht .....	190
1. Einführung eines generellen Widerrufsrechts .....	190
1. Rechtsnatur des Widerrufsrechts .....	190
2. Entstehung des Widerrufsrechts .....	191
3. Ausnahmen vom Widerrufsrecht .....	192
a) Obligatorische Ausschlussgründe .....	192
(1) Preisschwankungen auf dem Finanzmarkt .....	192
(2) Kurzfristige Versicherungen .....	193
(3) Beiderseitige Erfüllung .....	194
(4) Widerspruchsausschluss trotz fehlender Information .....	195
(a) Art. 6 Abs. 2 lit. c FARL-FDL .....	195
(b) Art. 6 Abs. 2 lit. a FARL-FDL .....	197
(5) Art. 6 Abs. 7 UA 1 FARL-FDL .....	197

b)	Fakultative Ausschlussgründe – Öffnungsklauseln .....	198
(1)	Art. 6 Abs. 3 lit. a und b FARL-FDL .....	199
(2)	Art. 6 Abs. 3 c FARL-FDL .....	200
4.	Ausübung des Widerrufsrechts .....	202
5.	Widerrufsfrist .....	204
a)	Vorgaben der Richtlinie .....	204
(1)	Fristlänge .....	204
(2)	Fristbeginn .....	205
(a)	Nachträgliche Informationsübermittlung .....	205
(b)	Vollständige Erfüllung .....	206
(c)	Ewiges Widerrufsrecht? .....	206
b)	Deutsches Recht .....	209
(1)	Fristbeginn .....	209
(2)	Fristlänge .....	210
6.	Rechtsfolgen des Widerrufs .....	213
a)	Vorgaben der Richtlinie .....	213
(1)	Vergütungspflicht .....	213
(a)	Ausdrückliche Zustimmung .....	213
(b)	Nachweis .....	214
(c)	Grenzen der Zahlungspflicht .....	214
(2)	Rückgabepflicht des Verbrauchers .....	215
(3)	Rückgabepflichten des Anbieters .....	216
b)	Umsetzung in deutsches Recht .....	216
(1)	Vergütungspflicht .....	216
(2)	Rückgabepflichten .....	219
7.	Konkurrenzregelung für Widerrufsrecht .....	220
8.	Personenmehrheiten .....	224
9.	Reichweite des Widerrufs eines Girovertrages .....	225
10.	Beweislast .....	226

11. Hinzugefügter Vertrag .....	228
a) Anwendungsbereich .....	229
b) Anwendungsmöglichkeiten .....	231
c) Zusammenfassung .....	231
d) Umsetzung .....	232
12. Kritik an der Einführung eines generellen Widerrufsrechts .....	232
IX. Weitere Regelungen .....	235
1. Zahlung mittels Karte .....	236
a) Voraussetzung von Art. 8 FARL-FDL.....	237
(1) Zahlungskarte .....	237
(2) Betrügerische Verwendung .....	237
(3) Rechtsfolgen .....	238
b) Deutsche Regelung .....	238
(1) Anwendungsbereich von § 676h BGB a. F. ....	239
(2) Anspruchsausschluss auch für Schadensersatzansprüche .....	240
(3) Rückbuchung.....	242
(4) Kritik an § 676h BGB .....	243
c) Neuregelungen der Zahlungsdiensterichtlinie .....	244
d) Umsetzung im deutschen Recht .....	245
(1) Zahlungsdiensterahmenvertrag .....	246
(2) Betrügerische Verwendung von Zahlungskarten.....	246
(a) Kein Anspruch bei nicht autorisierten Zahlungs- vorgängen.....	246
(b) Haftung bei missbräuchlicher Nutzung .....	247
(c) Anforderungen an die Darlegungs- und Beweislast.....	249
2. Unaufgefordert erbrachte Dienstleistungen .....	250
3. Unerwünschte Werbung.....	253
a) Anwendungsbereich von Art. 10 FARL-FDL .....	253
(1) Art. 10 Abs. 1 FARL-FDL.....	253

(2) Art. 10 Abs. 2 FARL-FDL.....	255
(3) Art. 10 Abs. 3 FARL-FDL.....	257
b) Unerwünschte Werbung im deutschen Recht.....	257
4. Unabdingbarkeit und Kollisionsrecht.....	260
a) Art. 12 Abs. 1 FARL-FDL .....	260
(1) Wortwahl.....	260
(2) Verzicht auf Rechte .....	261
b) Unabdingbarkeit im deutschen Recht.....	262
c) Art. 12 Abs. 2 FARL-FDL .....	263
(1) Anwendungsbereich .....	264
(a) Wahl des Rechts eines Drittlandes .....	264
(b) Binnenmarktbezug.....	264
(c) Enger Zusammenhang .....	265
(d) Gewöhnlicher Aufenthalt in EU-Staat .....	266
(2) Rechtsfolge .....	267
d) Die Kollisionsnorm im deutschen Recht .....	268
5. Rechtsdurchsetzung .....	270
a) Rechtsbehelfe vor Gericht oder bei den Verwaltungs- behörden.....	270
(1) Art. 13 Abs. 1 FARL-FDL.....	270
(2) Art. 13 Abs. 2 FARL-FDL.....	270
(3) Art. 13 Abs. 3 FARL-FDL.....	271
b) Außergerichtliche Rechtsbehelfe .....	272
c) Umsetzung .....	274
6. Beweislast.....	276
a) Beweislastumkehr – Art. 15 UA 1 FARL-FDL .....	276
(1) Erfüllung der Informationspflichten .....	277
(2) Zustimmung des Verbrauchers zum Vertragsschluss.....	277
(3) Zustimmung zur Durchführung des Vertrages.....	278

b) Grenzen vertraglich vereinbarter Beweislastverteilung.....	278
c) Deutsche Regelungen zur Beweislast.....	279
7. Übergangsregelung.....	279
3. Kapitel: Die FARL-FDL und grenzüberschreitende Geschäfte .....	282
I. Einleitung .....	282
II. Rechtliche Schranken im Binnenmarkt für Finanzdienst-	
leistungen.....	283
1. Verschiedene Rechtsrahmen.....	283
a) Vertragsrecht.....	283
b) Vertriebsrecht .....	285
2. Produktunterschiede .....	286
3. Verbrauchervertrauen .....	286
a) Vertrauen in Anbieter.....	286
b) Grenzüberschreitende Rechtsdurchsetzung .....	287
III. Verbesserungen durch die FARL-FDL .....	287
1. Vereinheitlichung des Rechtsrahmens.....	287
a) Vertragsrecht.....	287
b) Vertriebsrecht .....	289
(1) Art. 4 FARL-FDL – Informationspflichten .....	290
(a) Art. 4 Abs. 1 FARL-FDL.....	290
(b) Art. 4 Abs. 2 FARL-FDL .....	291
(c) Art. 4 Abs. 3 FARL-FDL.....	292
(d) Art. 3 Abs. 4 FARL-FDL .....	293
(e) Weitere Abweichungen bei den Informationspflichten ....	294
(2) Art. 6 FARL-FDL – Widerrufsrecht .....	295
(3) Werbung.....	296
(4) Sanktionen .....	296
2. Reduzierung der Produktunterschiede .....	297
3. Verbesserung der grenzüberschreitenden Rechtsdurchsetzung.....	297

IV.   Ökonomische Auswirkungen auf den grenzüberschreitenden Vertrieb.....298

V.    Ergebnis.....300

Fazit       .....302

Anhänge   .....305

    I.    FARL-FDL – ursprüngliche Fassung.....305

    II.   FARL-FDL – Änderungen in Art. 8 und 9.....330